

Das Vertiefungsmodul

Der Kontext: Zielsetzung des Zertifikatsprogramms

Lehre ist – wie Forschung – eine professionelle Tätigkeit. Sie bedarf daher einer systematischen Entwicklung der für sie nötigen Kompetenzen. Diese ist das Ziel des NRW-Zertifikatsprogramms „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“. Um Sie bei der Weiterentwicklung und Reflexion Ihrer Lehre, Ihres Rollenverständnisses und Ihres Lehrkonzepts zu unterstützen, bietet Ihnen das Bonner Zentrum für Hochschullehre in drei Modulen Workshops zu einem breiten Themenspektrum an. Diese liefern Impulse zu verschiedenen Aspekten Ihrer Lehrtätigkeit (Veranstaltungsplanung, aktivierende Methoden, Prüfen, Beraten usw.) und ermöglichen, sich mit Kolleg*innen darüber auszutauschen.

Zusätzlich zu den Workshops hat das BZH ein Begleitinstrumentarium entwickelt, das den Prozess der Professionalisierung noch in anderer Weise anreichern und unterstützen soll, auch im Hinblick auf spätere Bewerbungen:

- Lehrhospitationen, kollegiale Beratung und eine individuelle Lehrberatung;
- das Lerntagebuch;
- das individuelle Lehr-/Lernprojekt und
- das Lehrportfolio.

Mit diesen Instrumenten können Sie Ihren eigenen Qualifizierungsprozess kontinuierlich und systematisch reflektieren und Ihr individuelles Lehrkonzept formulieren.

Gelingen ist der Qualifizierungsprozess aus unserer Sicht, wenn Sie am Ende des Programms

- Ihr Rollenverständnis geschärft haben,
- Ihre Lehre methodisch lerngerecht gestalten,
- über eine bewusste und fachlich-didaktisch formulierbare Lehrkonzeption verfügen,
- Ihren Professionalisierungsprozess verschriftlicht haben und
- in der Lage und bereit sind, in Ihrem Fach für eine lerngerechte Lehrkultur einzutreten.

Zielsetzung des Vertiefungsmoduls

Vor diesem Hintergrund erklärt sich die Konstruktion des Vertiefungsmoduls als dem letzten Modul des NRW-Zertifikatsprogramms:

In einem **individuellen Lehr-/Lernprojekt** erproben Sie Ihre gewonnenen hochschuldidaktischen Erkenntnisse und Kompetenzen, indem Sie an einem Beispiel systematisch den kompletten Lehrprozess durchlaufen – von der ersten Idee über das Konzept und die Durchführung bis hin zur Evaluation, die Ihnen ggf. Rückschlüsse für Verbesserungen liefert. Anhand von Leitfragen dokumentieren und reflektieren Sie Ihr Projekt, und in einer hochschulöffentlichen Abschlusspräsentation stellen Sie es interessierten Kolleg*innen vor und vertreten im kollegialen Austausch die hochschuldidaktischen Grundprinzipien, die Ihrem Projekt zugrunde liegen und denen Sie sich besonders verpflichtet fühlen. Abschließend wird Ihr Poster mitsamt Dokumentation auf den Internetseiten des BZH veröffentlicht.

Um auch im letzten Modul des Zertifikatsprogramms den kollegialen Austausch und das Lernen von- und miteinander zu fördern, werden in jedem Semester alle Lehrenden, die das Vertiefungsmodul absolvieren, in einer **Projektphase** zusammengefasst und durch Beratungsangebote sowie mehrere Workshops begleitet.

Mit der Dokumentation Ihres Lehr-/Lernprojekts haben Sie zugleich einen wesentlichen Baustein für Ihr **Lehrportfolio**, für das Sie in Ihrer Abschlussreflexion zum Basismodul ein erstes Gerüst entworfen und das Sie begleitend zu Ihrem Qualifizierungsprozess weiterentwickelt haben.

Bestandteile – Übersicht

Projektphase – Bausteine	Details
Auftakt-Workshop	Projektplanung im kollegialen Austausch
Individuelles Lehr-/Lernprojekt	Entwicklung, Durchführung, Reflexion, Dokumentation
Individuelle Beratung	Beratung mit fachexterner/fachexternem Hochschuldidaktiker*in (90 Minuten)
Beratungs-Workshop	Blick auf den Projektverlauf: Peeraustausch und Beratung
Abschluss-Workshop	Blick auf die Posterentwürfe, Planung der Präsentation
Poster-Präsentation	Hochschulöffentliche Präsentation
Gesamt	60 AE

Bestandteile – Erläuterungen

Projektphase

Die Projektphase im Vertiefungsmodul besteht aus einem individuellen Lehr-/Lernprojekt, einer individuellen Beratung sowie einem Auftakt-, einem Beratungs- und einem Abschluss-Workshop sowie einer hochschulöffentlichen Projekt-Präsentation.

Individuelles Lehr-/Lernprojekt

Im Zentrum der Projektphase steht ein individuelles Lehr-/Lernprojekt, das dem Themenfeld „Innovationen in Lehre und Studium entwickeln“ zugeordnet ist. Es soll nicht der Neuerfindung des Rades dienen! Vielmehr geht es darum, dass Sie an einem Beispiel für sich erproben, im kollegialen Austausch reflektieren, schriftlich dokumentieren und einer interessierten Öffentlichkeit darlegen, wie sich der von Ihnen durchlaufene Professionalisierungsprozess in Ihrer Lehre niederschlägt und welche Stolpersteine sich aus welchen Rahmenbedingungen für Sie ergeben haben.

Mögliche Aspekte, denen sich Ihr Projekt verschreiben kann, sind z.B.:

- Innovative Weiterentwicklung von Veranstaltungsformaten
- Praxisorientierung
- Online-gestützte Lehrformate
- Neue Prüfungsformate
- Neue Betreuungsformen
- Studienreformaßnahmen
- Entwicklung neuer Module

Bei der Konzipierung der Projekte sowie für die abschließende Dokumentation und Präsentation reflektieren Sie insbesondere Ihr didaktisches Konzept mit Bezug auf folgende **Leitfragen**:

- Wo setzt Ihr Projekt an – **Herausforderung / Handlungsbedarf / Kontext**?
- Wie lautet Ihre **Antwort / Ihre Idee** darauf? Wie fördert sie das studentische Lernen?
- Mit welcher **Zielgruppe** und welchen **Rahmenbedingungen** haben Sie es zu tun?
- Welche **Lernziele** verfolgt Ihr Projekt?
- Mit welchen **Methoden** und welcher **Vorgehensweise** versuchen Sie, diese Ziele zu erreichen?
- Wie ist das **Feedback** seitens der Studierenden?
- Was möchten Sie als **Fazit** festhalten? Welche **Lernerfahrungen** haben Sie gemacht, und welche **Schlussfolgerungen** ziehen Sie, z.B. in Hinsicht auf die Weiterentwicklung der Lehre in Ihrem Bereich?

Auftakt-Workshop

In einem Auftakt-Workshop nehmen Sie gemeinsam mit Kolleg*innen, die ebenfalls ein Lehr-/Lernprojekt durchführen, eine Standortbestimmung vor und erarbeiten einen Projektplan:

- Was habe ich an hochschuldidaktischen Ansätzen, Methoden und Überlegungen umgesetzt, genutzt, weiterentwickelt?
- Welchem Themenfeld ist mein individuelles Lehr-/Lernprojekt inhaltlich zuzuordnen?
- Welche innovativen Elemente kennzeichnen mein individuelles Lehr-/Lernprojekt? Welche Lehrkompetenzen weise ich damit nach?
- Wie beantworte ich o. g. Leitfragen für mein Projekt?
- Was ist bei der Projektdurchführung zu beachten? Wie erstelle ich einen Projektplan?

Begleitung und individuelle Beratung

Bei der Durchführung Ihres Lehr-/Lernprojekts erfahren Sie eine mehrfache Begleitung:

1. Für organisatorische Fragen zum Lehr-/Lernprojekt steht das BZH jederzeit zur Verfügung.
2. Aus fachwissenschaftlicher, ggf. fachdidaktischer Perspektive sollte ein*e Kolleg*in aus Ihrem Institut/Fachbereich mit langjähriger Erfahrung in Forschung und Lehre Ihr Projekt begleiten. Diese Person wählen Sie selbst aus. Wenn Sie dabei Hilfestellung durch das BZH benötigen, wenden Sie sich gerne an uns.
3. Als Unterstützung aus hochschuldidaktischer Perspektive bekommen Sie die Gelegenheit zu einer individuellen Beratung mit einer fachexternen hochschuldidaktischen Beratungsperson. Der Gesamtumfang beträgt 90 Minuten und kann nach Absprache bedarfsentsprechend gestückelt werden. Bei der Anmeldung zum Vertiefungsmodul geben Sie dafür bitte an, welche Person Sie sich für die individuelle Beratung wünschen.

Beratungs-Workshop

Etwa sechs bis acht Wochen vor dem Abschluss treffen Sie sich mit ersten Entwürfen für Ihre Abschluss-Präsentation zu Peeraustausch und Beratung. Sie diskutieren offene Fragen Ihrer Projektdurchführung und geben und erhalten Feedback zu Ihren Poster-Entwürfen.

Abschluss-Workshop

Im Abschluss-Workshop werfen Sie gemeinsam einen letzten Blick auf Ihre Posterentwürfe und planen die hochschulöffentliche Poster-Präsentation – den Ablauf sowie allgemeinere Aspekte, die Sie zur Sprache bringen möchten.

Poster-Präsentation

Abschließend stellen Sie Ihre Projekte in einer Poster-Präsentation einer hochschulinternen Öffentlichkeit vor. Im Anschluss werden Ihre Projekte mitsamt Projektdokumentationen auf den Internetseiten des BZH veröffentlicht.

Zu erbringende Leistungen

Im Zusammenhang mit Ihrem individuellen Lehr-/Lernprojekt erbringen Sie folgende Leistungen und reichen sie beim BZH ein:

Was		Wo	Wann
Poster	Entwurf	eCampus-Kurs – Ordner: Poster – Entwürfe	24.11.2020 (23:59 Uhr)
	Finale Version	eCampus-Kurs – Ordner: Poster – Finale Druckvorlagen	05.07.2021 (08:00 Uhr)
Projekt-Dokumentation		eCampus-Kurs – Ordner: Projekt-Dokumentationen	12.07.2021 (08:00 Uhr)
Projektbeschreibungen		eCampus-Kurs – Tabelle: Projektbeschreibungen	
Poster-Präsentation		Abschluss-Veranstaltung	13.07.2021 (18:00 Uhr)

Das [Poster](#) (Entwurf) ist Grundlage für die kollegiale Betrachtung im Beratungs-Workshop. Die finale Version gibt das BZH für die Abschluss-Präsentation beim HRZ in den Druck.

Die [Projekt-Dokumentation](#) gibt Antwort auf die o. g. Leitfragen und sollte einen Umfang von mind. **fünf Seiten** haben. Sie geht in Ihre Sammelmappe zum Lehrportfolio mit ein.

Die Tabelle [Projektbeschreibungen](#) dient der Vorbereitung der Veröffentlichung Ihrer Projekte auf den BZH-Internetseiten im Anschluss an die Poster-Präsentation.

Für Ihr Engagement im Zusammenhang mit dem individuellen Lehr-/Lernprojekt einschl. Begleit-Workshops werden Ihnen 60 AE angerechnet.